

## Das Wissenschaftsjahr 2016\*17 ruft zum Fotowettbewerb auf und zeichnet die besten Meeres-Bilder aus

### **Kalenderabdruck der Gewinnermotive sowie monatliche Verlosung von zehn Extra-Preisen**

Berlin, 19.07.2016. Wer im Urlaub das Meer fotografiert, kann jetzt im Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane beim Fotowettbewerb „Momente am Meer“ sein eindrucksvollstes Bild einreichen: Die besten Motive erscheinen in einem Fotokalender für 2017, die Fotografinnen und Fotografen erhalten außerdem tolle Preise, beispielsweise eine Jahreskarte für SEA LIFE-Aquarien. Jeden Monat werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zehn Extra-Preise verlost. Bis Ende August können die Bilder auf der Website [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de) hochgeladen werden. Website-Besucherinnen und -Besucher wählen vom 1. September 2016, 12:00 Uhr, bis zum 15. September 2016, 12:00 Uhr, die beliebtesten zwölf Motive aus. Die zwei Fotos mit den meisten Stimmen in der jeweiligen Kategorie werden im Kalender abgedruckt. Das am besten bewertete Foto kommt zusätzlich auf das Deckblatt des Kalenders!

Auf der Website des Wissenschaftsjahres 2016\*17 – Meere und Ozeane gibt es neben dem Wettbewerb Wissenswertes und Überraschendes aus Wissenschaft und Forschung über Meere und Ozeane zu entdecken. Wer hat schon von Meerestieren gehört, die nach 30 Jahren ihr Geschlecht wechseln, von Regenwäldern, die unter Wasser wachsen und von Lebensmitteln, die speziell Seeleuten bei Zahnschmerzen helfen sollen?

Und wer beispielsweise wissen will, wie lange Wale tauchen können, kann auf der Website über das sogenannte „Blaue Telefon“ spezielle Fragen über Meere und Ozeane stellen. Ob Pinguine kalte Füße haben, ob Fische schlafen und was mit den Abfällen von Kreuzfahrtschiffen geschieht, darauf haben die Expertinnen und Experten auf der Website bereits geantwortet. In der Rubrik „Das blaue Telefon“ äußern sich die Redakteurinnen und Redakteure der Kulturzeitschrift mare, Medienpartner des Wissenschaftsjahres 2016\*17, in Zusammenarbeit mit MARUM, dem Bremer Zentrum für Marine Umweltwissenschaften. Alle Nutzerinnen und Nutzer der Website sind aufgerufen, hier ihre Fragen an die Forschung loszuwerden.

Auf einer dynamischen Weltkarte kann man außerdem die Schiffe der deutschen Forschungsflotte orten und beobachten, in welchen entlegenen Weltregionen die 16 Schiffe aktuell unterwegs sind. Der Veranstaltungskalender listet die Aktivitäten der Partner und teilnehmenden Institutionen und Einrichtungen des Wissenschaftsjahres auf. Diese und viele weitere spannende Inhalte finden Sie unter:

[www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung



## **Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane**

*Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016\*17. Zu 71 Prozent bedecken Ozeane und Meere unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit Jahrhunderten; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane geht es um die Ergründung der Gewässer, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit. Das Wissenschaftsjahr 2016\*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.*

### **Pressekontakt**

#### **Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane**

Hans-Georg Moek | Christine Rutke  
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin  
Tel.: +49 30 308811-31 | Fax: +49 30 818777-125  
[presse@wissenschaftsjahr.de](mailto:presse@wissenschaftsjahr.de)  
[www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

